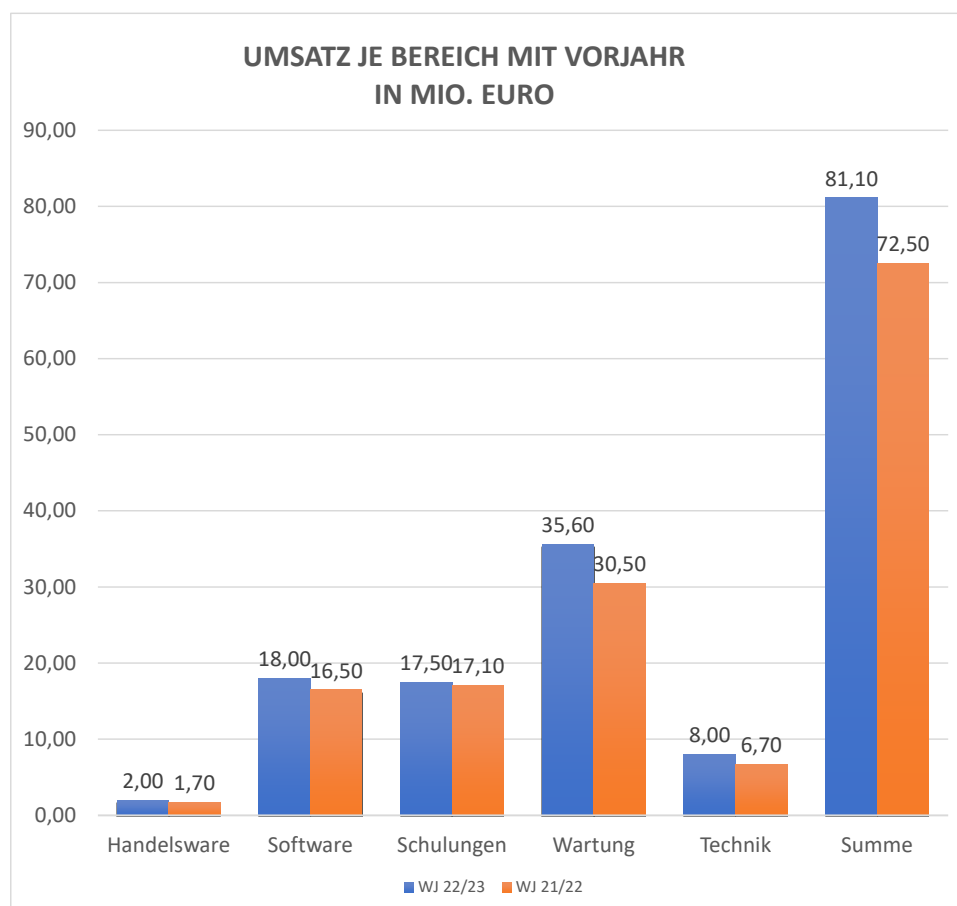


Presseinformation: Steyr, 26. April 2023

Fulminantes Jahresergebnis bei BMD

Der Umsatz des führenden österreichischen Business Software-Herstellers liegt bei mehr als 81 Mio. Euro und stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 12 %.

Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 erzielte die international tätige BMD Systemhaus GesmbH ein hervorragendes Ergebnis. „Der Umsatz des Unternehmens lag im Geschäftsjahr 2022/2023 bei mehr als 81 Mio. Euro, was einem Anstieg von rund 12 % gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2021/2022 entspricht“, erläutert Dr. Markus Knasmüller, Geschäftsführer der BMD Systemhaus GesmbH.



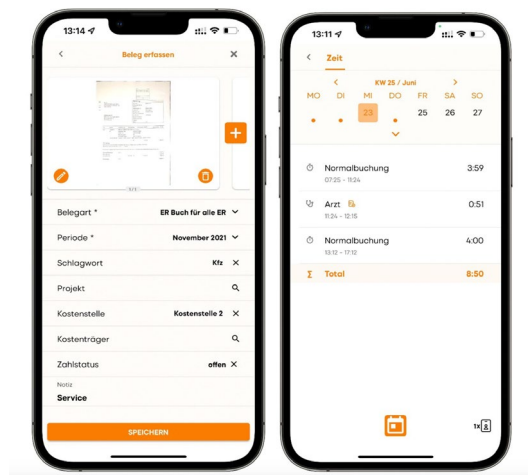
Insgesamt vertrauen derzeit über 30.000 Unternehmen, Steuerberater/innen und Wirtschaftsprüfer/innen in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Tschechien, Ungarn und der Slowakei auf die Lösungen von BMD.

Positive Erwartungen durch Innovation, Digitalisierung und Klimaschutz

„Wir setzen auf Produktinnovationen, damit unsere IT-Lösungen für unsere Kunden zu einem Erfolgsinstrument werden. Diese Idee liegt in der DNA von BMD und hat sich schon seit 50 Jahren bewährt“, erklärt Knasmüller und nennt beispielhaft:

- **BMD Go**

Mit der App werden Prozesse im Unternehmen bzw. in der Kanzlei nun auch bequem über das Smartphone vereinfacht. Damit ist es möglich, Belege digital hochzuladen oder Zeitbuchungen in Echtzeit durchzuführen. Weitere Funktionen sind bereits in Planung und kommen in Kürze auf den Markt. Weitere Infos zu BMD Go...



- **my BMD Com**

Die Kommunikationsplattform – optimiert für die Benutzung auf Tablets und Smartphones – erleichtert die Zusammenarbeit zwischen Mandanten und Steuerberatern. Einige Highlights umfassen: Chat, Kollaboration mittels Aufgaben, eine effiziente Belegerfassung bis hin zur Bezahlung von Lieferantenrechnungen direkt aus der Applikation, Dashboard u. v. m.

- **ESG Screening Tool**

BMD ist sich seiner Verantwortung als zukunftsorientiertes Unternehmen bewusst und unterstützt Kundinnen und Kunden nun auch bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsreportings. Gemeinsam mit dem Terra Institute in Südtirol forciert BMD damit das Thema Nachhaltigkeit. Mit dem ESG Screening Tool erhalten Unternehmen einen ersten Eindruck, wo sie innerhalb der ESG-Handlungsfelder (Environmental, Social, Governance) bereits gut aufgestellt sind und wo noch Handlungsbedarf besteht.

- **Smarte ERP-Systeme durch Künstliche Intelligenz (KI)**

BMD ist bei der durch KI unterstützten, teilautomatisierten Eingangsbelegverarbeitung federführend.

- **Bausoftware**

Die BMD Bausoftware berücksichtigt die spezifischen Anforderungen von Bauunternehmen aller Größen und gewährleistet, dass Ressourcen optimal eingesetzt werden. Damit haben User/innen den aktuellen Stand der Bauprojekte immer und überall im Blick. Hier gelangen Sie zum Video "BMD als Bausoftware bei Bau Sallinger GmbH"...

- **Weitblick in der Prozessautomatisierung: „Gamechanger Steuerberatung“**

BMD hat schon vor langer Zeit das Potenzial rund um die Verknüpfung von IT-Know-how, Fachwissen und Steuerberatung erkannt. An dieser Optimierung wird kontinuierlich gearbeitet, damit Steuerberater/innen ihre Klientinnen und Klienten bei der Automatisierung, Digitalisierung sowie IT-Auswahl mit einhergehender betriebswirtschaftlicher Beratung bestmöglich begleiten können.

- **KI-basierte Serviceassistenten**

Das Unternehmen setzt auch auf KI-basierte Serviceassistenten wie den BMD Chatbot, um schnelle Hilfe für wiederkehrende Fragen zu bieten.

- **KI-basierte Übersetzung des Hilfesystems**

Es wurden KI-Verfahren entwickelt, um die deutschsprachigen Originaltexte der Onlinehilfe in mehrere Zielsprachen zu übersetzen.

Ermutung zur Innovation

„Innovationen bringen das Unternehmen voran, doch sie fallen nicht vom Himmel“, ist Knasmüller überzeugt. „Besonders wichtig ist mir daher die Ermutung der Mitarbeitenden zur Innovation.“ Deshalb können alle **Mitarbeitenden Innovationsthemen einbringen**. Dies wird durch den folgenden Innovationsprozess erzielt, der bei BMD laufend umgesetzt wird:

Innovationen unterliegen einem Stage-Gate-Prozess, d. h. es gibt einen festgelegten Prozess mit mehreren Ebenen, den die eingebrachten Ideen durchlaufen. Zunächst werden die Innovationsvorschläge digital erfasst und kommen in einen Ideenpool, wo sie nach festgelegten Kriterien geprüft werden. Entweder geht die Idee dann zurück an den/die Urheber/in oder es besteht die Möglichkeit, diese nochmals zu überarbeiten. Alternativ wandert diese weiter an das Produktmanagement bzw. an andere Stellen im Unternehmen, die mit den Innovationsagenden betraut sind und aus denen sich das interne, interdisziplinäre Innovationsgremium zum aktuellen Zeitpunkt zusammensetzt.

Nun präsentieren die Mitarbeitenden ihre Ideen vor dem Gremium und bereiten diese im Anschluss daran weiter auf, sofern die Idee angenommen wird. Zu diesem Zeitpunkt kommen auch der OpenInnovationSpace und ein Unterstützungsteam ins Spiel. Im Rahmen des OpenInnovationSpace können alle BMD Kolleginnen und Kollegen digital zur Idee beitragen.

In weiterer Folge werden Kosten, Nutzen, Zeitraum, Dauer und Ressourcen klar festgelegt. Im nächsten Schritt präsentiert der/die Urheber/n die ausgearbeitete Idee dem sogenannten „Gremium plus“, dem nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch die jeweilige Abteilungsleitung angehört, für welche die Idee relevant ist. Nun fällt die finale Entscheidung und endet im besten Fall mit der

Umsetzung. Das Projekt wird unternehmensweit veröffentlicht und der/die Ideengeber/in erhält eine besondere Anerkennung.

Begleitet wird die Ermutigung zur Innovation durch sogenannte **Inno-Talks**. Diese Vortrags- bzw. Veranstaltungsreihe hat das Ziel, das kollektive Mindset rund um Innovationsfähigkeit zu fördern. Interessante Persönlichkeiten bringen das Thema Innovation näher, unter ihnen z. B. Jean-Philipp Hagmann (Experte für radikale Innovation), Dr. Mario Herger (Technologietrendforscher aus dem Silicon Valley) oder Aprajita Jain (Chief Marketing Evangelist bei Google).

Klimaschutz: Smart Mobility und Green IT

Wie kann öfter auf das Auto verzichtet werden? Welche Alternativen gibt es? Wann passiert endlich ein Umdenken? BMD möchte Vorreiter für effiziente und zukunftsorientierte Mobilität sein. Mit „Smart Mobility“ hat BMD am Standort Steyr ein **Pilotprojekt zur nachhaltigen Fortbewegung** gestartet. Fünf E-Bikes und fünf E-Scooter stehen für die kostenlose Ausleihe zur Verfügung. Die Verwendungsmöglichkeiten sind vielfältig: So können Mitarbeitende diese z. B. für den Arbeitsweg und Auswärtstermine, aber auch für eine Spritztour in der Mittagspause oder die private Ausfahrt am Wochenende nutzen.

Vorteile, die sich für Mitarbeitende daraus ergeben, sind:

- Verzicht aufs Auto
- Beitrag zu einer besseren Umweltbilanz
- Bewegung im Alltag
- gestärkte Gesundheit
- keine Parkplatzsuche
- kein Stehen im Stau

Das Ausleihen der E-Bikes und E-Scooter funktioniert ganz einfach über eine eigene App, die einmalig am Handy installiert wird.

Green IT

Mit diesem Projekt wird der Umweltschutz durch weitere Maßnahmen intern

forciert. Unter anderem sind der CO₂-Fußabdruck der BMD berechnet und Stromsparmaßnahmen für das Gebäude BMD3 erarbeitet worden. Sämtliche Ziele berücksichtigen die Möglichkeiten der Energieeffizienz, des Energiesparens und der CO₂-Reduktion im folgenden Kontext:

- Aufdecken von Potenzialen
- Wissensverbreitung und Bewusstseins-schaffung im gesamten Unternehmen
- Verbesserungen in die Wege leiten (fach- und abteilungsübergreifend)
- Umwelt-Ombudsstelle

Ziele von BMD

„Ein wesentliches Ziel von BMD ist der Ausbau der Marktführerschaft im Bereich betriebswirtschaftlicher Software sowohl bei Steuerberater/innen und Wirtschaftsprüfer/innen als auch bei KMUs“, erläutert Knasmüller. „Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden in den unterschiedlichsten Bereichen. Aktuell wären hier die App BMD Go und die Klientenplattform my BMD Com zu nennen.“

Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 verzeichnete BMD 1.400 Neukunden. Alle Bereiche konnten Rekordergebnisse erzielen, dies sowohl im Auftragseingang als auch in der Cloud-Lösung und bei den angebotenen Dienstleistungen. Die BMD Akademie überzeugt mit ihrem umfassenden Onlineangebot und konnte daher zahlenmäßig auch 2022/2023 mit über 15.300 Teilnehmenden an Akademieseminaren und -webinaren punkten.

BMD Systemhaus bietet Arbeitsplätze mit Zukunft

„Geht's den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut, dann geht's der BMD gut“, verrät Dr. Knasmüller das Firmenmotto von BMD. Mittlerweile sind es rund 700 Mitarbeitende, die für und mit BMD arbeiten. Durchschnittlich wuchs das BMD Team in den letzten drei Jahren um jährlich 70 Mitarbeitende. Der Frauenanteil beträgt ca. 54 %. „Wir sind BMD: bunt, motiviert, divers und noch so viel mehr“, sagt Dr. Knasmüller. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen das

Unternehmen als Arbeitgeber: Wiederholt landet BMD in renommierten Arbeitgeber-Rankings auf den vorderen Plätzen. Bei den Top-Arbeitgebern des Wirtschaftsmagazins trend im Bereich IT erreichte BMD dieses Jahr den ausgezeichneten 5. Platz. Mehr über die aktuellen Auszeichnungen...

Internationalisierung wird weiter forciert

Ein wichtiges Thema ist die Internationalisierung der BMD Standorte in den Ländern Schweiz, Deutschland, Tschechien, Ungarn und Slowakei. Die Herausforderung in diesen Ländern besteht darin, sowohl die unterschiedlichen Sprachen als auch die gesetzlichen Voraussetzungen (wie z. B. bezüglich der Umsatzsteuer) in die Softwareentwicklung zu implementieren. Auch die Auftritte der Tochterunternehmen in der realen und virtuellen Öffentlichkeit stehen zurzeit im Fokus:

- Die BMD Informationsveranstaltung „Info Days“ gibt es mittlerweile in allen Ländern.
- BMD Slowakei hat 2023 den LinkedIn-Auftritt gelauncht. Weitere Social-Media-Launches sind an unterschiedlichen Standorten in Planung.

Aktuell zeigt das Wirtschaftsjahr aus der Sicht von BMD International ein sehr erfreuliches Bild. So konnte der Umsatz in allen Niederlassungen deutlich im zweistelligen Bereich gesteigert werden.

Schulen/FHs/Universitäten: Optimale Berufsvorbereitung durch Einsatz der BMD Business Software in Ausbildung und Lehre

Über 70 % der österreichischen HAKs/HLWs setzen im computerunterstützten Rechnungswesen Business Software von BMD ein. „Immer öfter werden in Personalsuchanzeigen Kenntnisse der BMD Business Software vorausgesetzt“, weist Dr. Markus Knasmüller auf eine Entwicklung am Personalmarkt hin.

Gemeinsam mit dem TRAUNER Verlag hat BMD daher Schulbücher für das computerunterstützte Rechnungswesen entwickelt, die durch das

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung approbiert sind. Heute ist die BMD Business Software in verschiedenen Bildungseinrichtungen – wie HAK, HLW, HAS, Fachschulen, Berufsschulen, Fachhochschulen, Unis, sowie in der Erwachsenenbildung – bei der Vermittlung von praktischen Kenntnissen im Einsatz. Beim jährlich ausgeschriebenen BMD School Award können Schüler/innen ihr Wissen unter Beweis stellen.

Duale Welt: Präsenz- und Onlineveranstaltungen

Eine Umfrage unter mehr als 3.000 Teilnehmenden von BMD Akademie-Veranstaltungen hat ergeben, dass sowohl Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen im Verhältnis 50:50 gewünscht sind. „Das bestärkt uns darin, Seminare auch zukünftig in Präsenz sowie online anzubieten“, führt Dr. Knasmüller aus.

Die Vorteile von Webinaren liegen klar auf der Hand: Das Einsparen von Fahrt- und Reisekosten seitens der Teilnehmenden und Trainer/innen sowie auch die damit verbundene Zeitersparnis. Vorteilhaft ist auch die zeitliche Unabhängigkeit, sofern es sich bei den entsprechenden Veranstaltungen um On-Demand-Webinare handelt. Um den Anforderungen der digitalen Welt gerecht zu werden, wird BMD weiterhin eine angemessene Balance zwischen Präsenz- und Onlineveranstaltungen für Kundinnen und Kunden erzielen.

Über die BMD Systemhaus GesmbH

BMD besteht seit 1972 als stabiles und innovatives Unternehmen. Es hat sich vom universellen EDV-Anbieter zu einem führenden österreichischen Hersteller hochwertiger Business Software in den Bereichen Buchhaltung, Kostenrechnung, Controlling, Lohnverrechnung, HRM, ERP und CRM entwickelt. Über 30.000 Kundinnen und Kunden in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Tschechien, Ungarn und der Slowakei verlassen sich auf BMD Lösungen für Unternehmen sowie Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien. BMD ist in Österreich Marktführer bei Steuerberater/innen, bei Rechnungswesen-Software-Lösungen für Unternehmen und bei Lohnabrechnungssystemen. Die BMD Business Software zeichnet sich besonders durch ihre Vielfalt und einfache Anpassbarkeit an unterschiedlichste Kundenanforderungen aus.



Bildtext: „Der Umsatz des Unternehmens lag im Geschäftsjahr 2022/2023 bei mehr als 81 Mio. Euro, was einem Anstieg von rund 12 % gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2021/2022 entspricht“, erläutert Dr. Markus Knasmüller, Geschäftsführer BMD Systemhaus GesmbH. „Ein wesentliches Ziel von BMD ist der Ausbau der Marktführerschaft im Bereich betriebswirtschaftlicher Software sowohl bei Steuerberater/innen und Wirtschaftsprüfer/innen als auch bei KMUs. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden in den unterschiedlichsten Bereichen. Aktuell wären hier die App BMD Go und die Klientenplattform my BMD Com zu nennen.“

Fotocredit: BMD Systemhaus GesmbH/Gabor Bota, Abdruck honorarfrei
--

www.bmd.com

Rückfragehinweis für die Medien:

Dr. Wolfgang Wendy
REICHLUNDPARTNER Public Relations
Tel.: +43 535 48 38-6712
Mobil: +43 664 828 40 76
E-Mail: wolfgang.wendy@reichlundpartner.com
Website: www.reichlundpartner.com